



Bedburger Stadtgespräch

Neuigkeiten aus Ihrer Stadt

Die neue Mitte kommt!

Seite 1

Rahmenplan Bedburg

Seite 2

Es darf keine Verlierer geben

Seite 3

Mehr Demokratie wagen in Bedburg

Seite 4

Die Neue Mitte - Bedburg bekommt ein neues Zentrum

Neues Geschäftszentrum im Bereich Schlossparkplatz geplant



So soll später der Bereich des Schlossparkplatzes aussehen

Grafik: Ten Brinke/Kottmair

„Bedburg gewinnt auf jeden Fall mit einer solchen „Neuen Mitte“ in der Innenstadt“, freut sich Heike Steinhäuser, Vorsitzende des Stadtentwicklungsausschusses und Vorsitzende der SPD-Fraktion im Stadtrat. Gemeint ist damit die Umgestaltung

des Schlossparkplatzes und der angrenzenden Flächen sowie des ehem. Toom-Marktes. Der so genannte Rahmenplan Bedburg sieht für diesen Bereich eine Aufwertung durch Einzelhandelsgeschäfte vor. In der jüngsten Sitzung des Stadtrates haben

Vertreter der „Ten Brinke Group“ aus den Niederlanden ein Konzept vorgestellt, wie dieser Rahmenplan konkret mit Leben gefüllt werden kann. Das Konzept fand einhellige Zustimmung im Stadtrat.

8.000 qm neue Einkaufsmöglichkeiten

„Die Bedburger könnten dann in Geschäften auf mindestens 8.000 qm einkaufen und Besorgungen erledigen“, so Steinhäuser. „Damit wird die Stadt Bedburg wirtschaftlich gestärkt“, betont Ratsfrau Steinhäuser.

Schließlich könne mit den neuen Einzelhandelsgeschäften Kaufkraft in Bedburg gebunden werden. Wichtig war für die SPD auch die Zusage der „Ten Brinke Group“, qualitativ hochwertige Geschäfte als Mieter unter Vertrag zu nehmen und keine Billigläden.

Mehr auf Seite 2

Das wird Bedburg gut tun!

von Heike Steinhäuser

(Fraktionsvorsitzende der SPD Bedburg)

Endlich kommen wir unserem Ziel sehr nahe, die Innenstadt attraktiver zu gestalten. Das wird Bedburg gut tun!

Im Bereich des ehem. Toom-Marktes und Schlossparkplatzes soll nach einstimmigem Beschluss die "Neue Mitte" Bedburgs entstehen. Die Firma Ten Brinke und das Architekturbüro Kottmair haben ein gelungenes Konzept präsentiert. Wir müssen dem Kaufkraftabfluss entgegen wirken und Anreize bieten, auch die Menschen aus der Region stärker nach Bedburg zu ziehen. Struktur- und Standortpolitik ist ein dynamischer Prozess, an dem die SPD die Bürgerinnen und Bürger gerne beteiligen möchte.



Bürger entscheiden über die Rathausfrage

Am 20.09.2011 hat der Stadtrat den einstimmigen Beschluss gefasst, die Rathausfrage in einem Bürgerentscheid zu lösen. Die SPD hält damit ihr Versprechen aus dem Wahlkampf 2009 ein, die Bürger über den Standort des Rathauses entscheiden zu lassen. „Sie haben die Chance, mehr Demokratie zu wagen.

Beteiligen Sie sich aktiv an dieser politischen Debatte!“, so Heike Steinhäuser.

Re.: *Wohin bewegt sich das Rathaus?*

Foto: Privat



Bedburgs „Neue Mitte“

Fortsetzung von Seite 1



Eine neue Heimat für die Gastronomie

Grafik: Ten Brinke/Kottmair

Überzeugt haben die SPD-Fraktion auch die Planungen des Investors „Ten Brinke“ für die Nutzung nach Ladenschluss. „Schließlich wollen wir für Bedburg nicht nur eine Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten erreichen, sondern auch eine Verbesserung der Lebensqualität“, fasst Steinhäuser zusammen. Mit einigen Gastronomiebetrieben rund um einen kleinen Platz in der „Neuen Mitte“ und an der

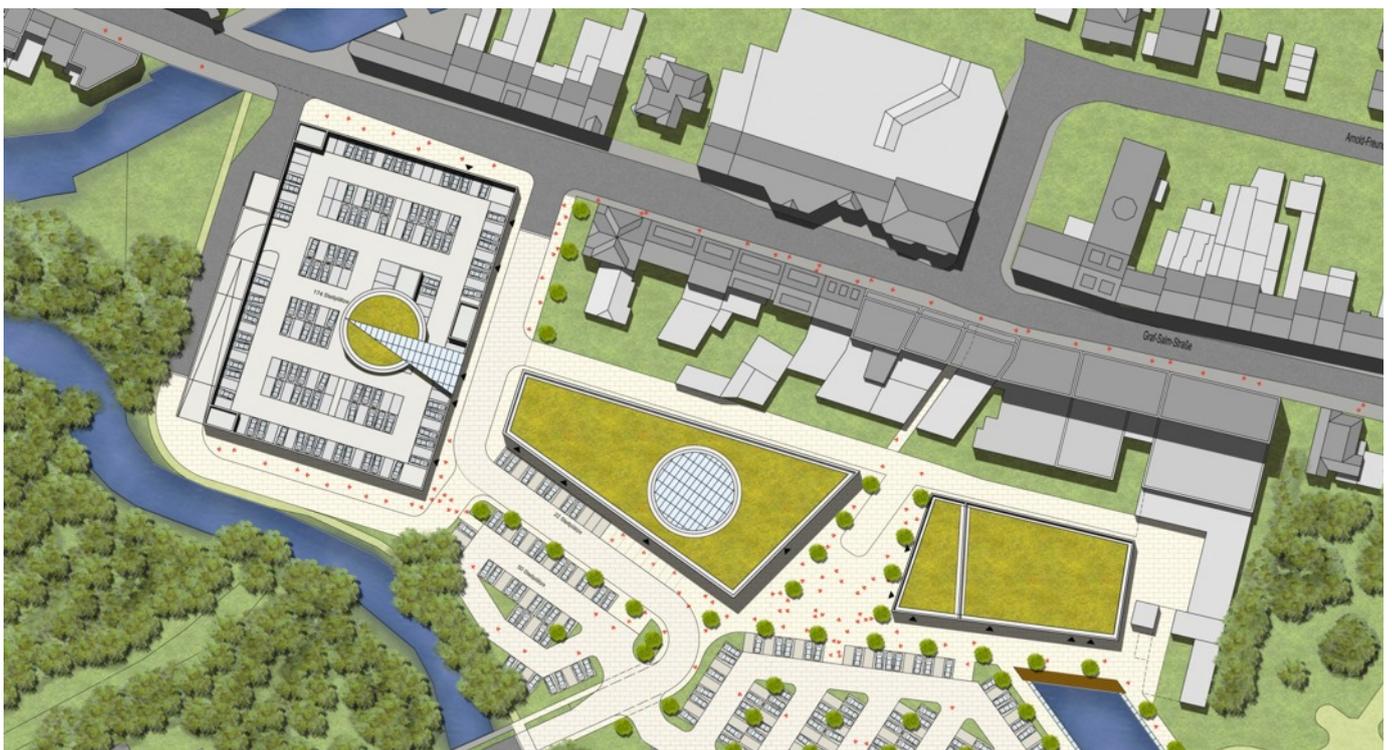
Verlängerung des Schlossweihers würde dieser Bereich auch noch nach Ladenschluss zum Verweilen oder zur Nutzung für kulturelle Veranstaltungen einladen. Der Stadtrat hat nun beschlossen, mit dem Investor einen Rahmenvertrag auszuhandeln. Wenn alles glatt läuft, könnte Ende nächsten Jahres bereits mit den Bauarbeiten begonnen werden.

So soll Bedburgs Neue Mitte aussehen

Klare Vorstellungen haben der private Investor und das planende Architekturbüro Kottmair aus Köln davon, was in dem Bereich des ehem. Toom-Marktes und des Schlossparkplatzes geschehen soll. Nach dem Kauf des ehem. Toom-Gebäudes wird dieses abgerissen. An gleicher Stelle soll dort ein einstöckiges Gebäude errichtet werden, in dem ein großer Vollsortimenter mit mehreren kleinen Geschäften untergebracht wird. Dabei soll dieser nicht in Konkurrenz zum Real treten. Zur Verbesserung der Parkplatzsituation wird auf dem Gebäude noch ein Parkdeck errichtet. Außer diesem Gebäude sollen noch zwei weitere Geschäftshäuser ihren Platz auf den angrenz-

enden Flächen am Schlossparkplatz finden. Diese beiden Geschäftshäuser sollen Platz für Einzelhandels-geschäfte und Gastronomiebetriebe bieten und flankieren einen kleinen Platz, auf dem später auch einmal kulturelle Veranstaltungen stattfinden können. Falls die Bürger sich in einem Bürgerentscheid für die Zentralisierung des Rathauses in Bedburg aussprechen sollten, kann das mittlere Gebäude um zwei Stockwerke aufgestockt werden, um dort ein neues Rathaus unterzubringen. Diese Entscheidung wird in einem Bürgerentscheid im Frühjahr 2012 getroffen.

Auf untenstehendem Lageplan können Sie sich einen Überblick verschaffen.



So soll das neue Areal in der Bedburger Innenstadt gestaltet werden

Grafik: Ten Brinke/Kottmair

„Nicht nur fordern, auch fördern!“ Ausbildungsplätze bei der Stadt schaffen

„Die Stadt Bedburg sollte bei Ausbildungsplätzen Vorbild für Unternehmen sein, denn in Kürze wird sich der Fachkräftemangel auch in der Verwaltung bemerkbar machen“, sieht Heike Steinhäuser, Vorsitzende der SPD-Fraktion, in die nahe Zukunft. Auf Vorschlag des Bürgermeisters werden in diesem Jahr keine neuen Auszubildenden eingestellt. Damit ist die SPD nicht einverstanden.

Als Kompromiss einigte man sich, im Herbst diesen Jahres zu entscheiden, ob im Jahre 2012 neue Auszubildende eingestellt werden. „Wir werden uns klar für Ausbildungsplätze in der Stadtverwaltung aussprechen. Wir müssen jungen Menschen eine Perspektive bieten. Zudem ist eine moderne Stadtverwaltung ein interessanter Arbeitsplatz“, meint Sozialdemokratin Steinhäuser.

Endlich schneller im Netz: DSL in allen Stadtteilen!

Der Ausbau des DSL-Netzes in den Ortsteilen Rath und Kirch-/Kleintroisdorf ist abgeschlossen. Der DSL-Ausbau in Kirch-/Grottenherten soll bis Mitte Oktober fertiggestellt werden. Nach Pütz soll die schnelle Leitung im Jahr 2012 auch endlich kommen. Dann sind endlich alle Ortsteile mit einem schnellen Internetanschluss versorgt.

Leider gibt es auch in Zukunft große Unterschiede in der zu Verfügung stehenden Bandbreite. Je weiter der Internetanschluss von einem der Knotenpunkte entfernt ist, desto langsamer wird die Verbindung für den Einzelnen. Dennoch hat sich die Investition gelohnt - auch wenn es ein wenig länger gedauert hat.



Endlich: Alle Ortsteile werden bis Oktober mit dem schnelleren DSL versorgt
Foto: Wilhelmine Wolf @ Pixelio.de

„Verantwortungsvolle Standortpolitik darf keine Verlierer kennen!“

Ein Gespräch mit Ortsbürgermeister Michael Lambertz

Im nächsten Jahr wird die Entscheidung über den künftigen Rathausstandort durch einen Ratsbürgerentscheid getroffen. Wie ist ihre Meinung dazu?

Ich finde es richtig, dass diese weitreichende Entscheidung nicht allein vom Stadtrat getroffen wird, sondern von uns allen, durch ein Votum der Bürgerinnen und Bürger. Mehr Demokratie geht nicht.

Zuletzt haben wir Bedburger in den Jahren 2006 und 2007 sehr intensiv die Frage nach dem Standort des Rathauses diskutiert. Wie schätzen Sie den Diskussionsverlauf diesmal ein?

Was wir brauchen, ist eine offene und faire Diskussion, ohne dass Stadtteile gegeneinander ausgespielt werden. Hierzu bin ich gerne bereit. Dies setzt natürlich voraus, dass nach getroffener Entscheidung niemand als Verlierer dasteht, sondern alle Stadtteile hinzugewinnen.

Welchen Standort für ein Rathaus favorisieren Sie? Die Modernisierung und Erweiterung am Standort Kaster oder einen Neubau in Bedburg auf dem Schlossparkplatz?

Als Ortsbürgermeister setze ich mich natürlich für den Stadtteil Kaster ein. Die Frage nach dem Standort

wird aber von allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt beantwortet.

Wenn das Rathaus in Kaster bleibt, gibt es für Bedburg bereits konkrete Planungen für die „neue Stadtmitte“. Sollte die Entscheidung für den Standort am Schlossparkplatz in Bedburg fallen, gibt es für das Rathausgelände Kaster noch keine Planungen, die aus meiner Sicht eine vernünftige Alternative zur Entwicklung von Kaster sind.



Michael Lambertz
Ortsbürgermeister in Kaster
Telefon 02272-8064848
Email (lambertz.michael@web.de)

Das darf nicht sein. Konkrete und vernünftige Konzepte für eine mögliche Nutzung müssen unverzüglich entwickelt werden. Erst wenn diese vorliegen, ist eine Entscheidung auf Augenhöhe zwischen den beiden Standorten möglich.

Herr Lambertz, wir danken für das Gespräch!

Wir wollen mehr Demokratie wagen - Ratsbürgerentscheid für Bedburg!

Von Sascha Solbach

Wo soll unser Rathaus künftig stehen? Mit dieser Frage beschäftigt sich die Bedburger Politik bereits seit vielen Jahren. Kommt es zu einer Zentralisierung in Bedburg, in Kaster oder bleibt es bei einer Lösung mit zwei Standorten?

In dieser Frage, welche die Bürgerinnen und Bürger aller Stadtteile zu spalten droht, kann es keine Entscheidung über die Köpfe der Bürger hinweg geben! Willy Brandt wollte bereits 1969 „mehr Demokratie wagen“ und forderte mehr Beteiligung aller Bundesbürger in der Gestaltung Deutschlands. Stuttgart 21 und der Protest gegen den Großflughafen Berlin geben Brandt mehr denn je recht. Stadtentwicklung darf nicht nur den wirtschaftlichen Aufschwung zum Ziel haben; die Politik darf nicht vergessen, genau hinzuhören, was die Bürgerinnen und Bürger wollen, damit sie sich in ihrer Stadt zu Hause fühlen. Daher ist der Ratsbürgerentscheid die einzig richtige Lösung.



Wir alle bekommen damit die Möglichkeit, die Zukunft unserer Stadt ein kleines bisschen mitzugestalten.

Die Verwaltung hat hierzu einen Fahrplan erstellt: Zunächst muss der Stadtrat eine Frage für die Abstimmung festlegen, die man klar mit ja oder nein beantworten kann. Jede Fraktion wird danach ihren Standpunkt zu der Frage formulieren, so dass Sie die Möglichkeit haben werden, sich eine Meinung zu bilden. Spätestens Anfang Mai soll dann die endgültige Abstimmung erfolgen.

Mischen Sie sich ein! Der Rat besteht nicht aus Auserwählten, sondern aus gewählten Vertretern - gewählt von Ihnen - auch das wusste Brandt schon ganz früh.

SPD: Geschwisterkinder sollen beitragsfrei bleiben

Für das letzte Kindergartenjahr vor der Einschulung brauchen Eltern ab diesem Kindergartenjahr keine Beiträge mehr zu zahlen. Damit hat die Landesregierung unter Ministerpräsidentin Hannelore Kraft Wort gehalten und Familien entlastet.

Offen bleibt derzeit aber, ob auch die Geschwisterkinder in Zukunft wie bisher beitragsfrei bleiben. Die SPD hat eine klare Meinung: „Wir wollen die Eltern entlasten. Ein Beitrag für Geschwisterkinder ist alles andere als familienfreundlich. Das macht keinen Sinn!“, betont SPD-Vorsitzender Bernd Coumanns. Leider konnte sich die SPD mit ihrer klaren Position nicht durchsetzen. Auf Drängen der anderen Parteien wurde eine Entscheidung hierüber verschoben. Das Thema der künftigen Beitragsfreiheit für Geschwisterkinder soll nun im Oktober im Jugendhilfeausschuss noch einmal beraten werden.



Foto: Rainer Sturm@Pixelio.de

Impressum Bedburger Stadtgespräch



SPD Stadtverband Bedburg
Stadtverbandsvorsitzender Bernd Coumanns
Talstraße 66
50181 Bedburg
bernd@coumanns.de

Verantwortlich für Telemedien nach § 5 TMG/gemäß § 55 RStV:

Bernd Coumanns

Internet: www.spd-bedburg.de

Leserbriefe: leserbriefe@spd-bedburg.de

Redaktion: Bernd Coumanns, Wilma Brings, Michael Lambertz, Sascha Solbach, Heike Steinhäuser, Jörg Steinhäuser

Verantwortlich im Sinne des § 55 RStV: Bernd Coumanns



Foto: Holger Lang@pixelio.de